

Medienmitteilung BAK Taxation Index 2012

Kantonale Besteuerung weiterhin stabil

Basel, 10.7.2012 (BAKBASEL) – Trotz der weiterhin virulenten Finanzkrise und den zunehmenden wirtschaftlichen Belastungen bleiben die Schweizer Kantone auf ihrem eingeschlagenen Kurs: Der Grossteil der Schweizer Kantone hält die Steuern im 2012 stabil oder senkt die Steuerlast sogar. Von den 19 im BAK Taxation Index 2012 abgedeckten Kantone erhöhen gegenüber 2011 nur einer die Steuerlast für Unternehmen, und drei bei den hoch qualifizierten Erwerbstätigen. Demnach haben die Schweizer Kantone finanziell einen langen Atem und bleiben auch im gegenwärtig äusserst schwierigen Umfeld attraktive Steuerstandorte.

Die aktuelle Ausgabe des BAK Taxation Index zeigt, dass 16 der erfassten 19 Kantone ihre Steuerlast für Unternehmen wie auch auf den Einsatz hoch qualifizierter Arbeitskräfte auf das Jahr 2012 hin stabil halten oder sogar wahrnehmbar senken. Die Tendenz zu stabilen bis sinkenden Steuerlasten ist vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanzkrise und der damit verbundenen Belastungen bemerkenswert, zumal die Kantone sich gleichzeitig gestiegenen finanziellen Herausforderungen z.B. durch die Neuordnung der Pflege- und Spitalfinanzierung oder der Sanierung öffentlicher Pensionskassen gegenübersehen.

Mit der geringsten Belastung für Unternehmen stehen an der Spitze des BAK Taxation Index erneut Nidwalden und, infolge einer markanten Steuersenkung, Luzern. Beide Zentralschweizer Standorte erheben am Kantonshauptort unter Einbezug aller relevanten Steuern (Gewinn-, Kapital- und Grundsteuern) einen durchschnittlichen Steuersatz von 10.6 Prozent. Mit Ausnahme von Appenzell Ausserroden (10.8%) auf Rang 3 gehören ausschliesslich Zentralschweizer Standorte zur Spitzengruppe: Auf den Plätzen vier bis sechs folgen die Kantone Obwalden (11.1%), Schwyz (11.6%) und Zug (12.8%). Diese Kantone vermochten ihre bereits tiefe Steuerbelastung auch im Jahr 2012 zu halten. Dies gilt ebenso für die moderat besteuernenden Kantone Glarus (13.7%), Schaffhausen (13.9%) und Graubünden (15.1%). Der ebenfalls massvoll besteuernende Thurgau (13.8%) vermochte die Steuern geringfügig zu senken, während St. Gallen (14.4%) bei einer weiterhin unterdurchschnittlichen Besteuerung die Steuern geringfügig nach oben anpasste. Von den stärker städtisch geprägten Kantonen, die in der Schweiz tendenziell eine überdurchschnittliche Steuerbelastung aufweisen, passte der vorletzte Basel-Stadt (20.2%) die Steuern leicht nach unten an.

Auch bei der Steuerlast hoch qualifizierter Arbeitnehmer am Kantonshauptort schwingen die Zentralschweizer Kantone oben aus: Zug (23.6%), Schwyz (23.7%) und Obwalden (24.4%) vermochten ihr tiefes Steuerniveau zu bewahren und belegen wie bereits im letzten Jahr die Podestplätze. Danach folgen Luzern (25.7%) und Nidwalden (26.0%), wobei Nidwalden auf das aktuelle Jahr hin die Steuerlast leicht reduzierte. Die im vorderen Mittelfeld platzierten Kantone Zürich (29.7%) und Appenzell Ausserroden (29.9%) sowie die etwas weiter hinten rangierenden Kantone Basel-Stadt (32.8%) und Bern (33.8%) senkten ihre Steuern ebenfalls merklich. Gegenläufig zum Trend erhöhten das durchschnittlich besteuernende St. Gallen (32.7%) und das Schlusslicht Vaud (37.2) ihre Steuerlast spürbar.

Neu umfasst der BAK Taxation Index 2012 zusätzlich die beiden Ostschweizer Kantone Graubünden und Thurgau. Beide Kantone positionieren sich 2012 mit einer leicht unterdurchschnittlichen Steuerlast sehr gut im Umfeld der 19 abgedeckten Schweizer Kantone. Auffallend ist bei beiden Kantonen die grosse, überdurchschnittliche Senkung bei der Unternehmensbesteuerung: Graubünden führte die seit Beginn

der Erhebung im Jahr 2003 grösste in der Schweiz beobachtete Senkung der Besteuerung durch (-11%-Punkte). Mit mehr als 6 Prozentpunkten reduzierte auch der Kanton Thurgau die Unternehmenssteuerlast in dieser Zeitperiode überdurchschnittlich. Weniger auffällig fällt die Entwicklung bei der Besteuerung hoch qualifizierter Arbeitskräfte aus, wobei auch hier beide Kantone gut mit der allgemeinen Steuersenkungsdynamik mithalten konnten (je -3%-Punkte seit 2003). Mit dieser im Schweizer Umfeld guten Positionierung erweisen sich die Kantone Thurgau und Graubünden im internationalen Standortwettbewerb als steuerlich ausgesprochen wettbewerbsfähig (vgl. Ergebnisse des BAK Taxation Index 2011 auf www.bakbasel.com -> Taxation für weiterführende Informationen).

Wie der BAK Taxation Index 2012 zeigt, haben die Schweizer Kantone einen langen Atem und bleiben auch im gegenwärtig schwierigen wirtschaftlichen Umfeld attraktive Steuerstandorte.

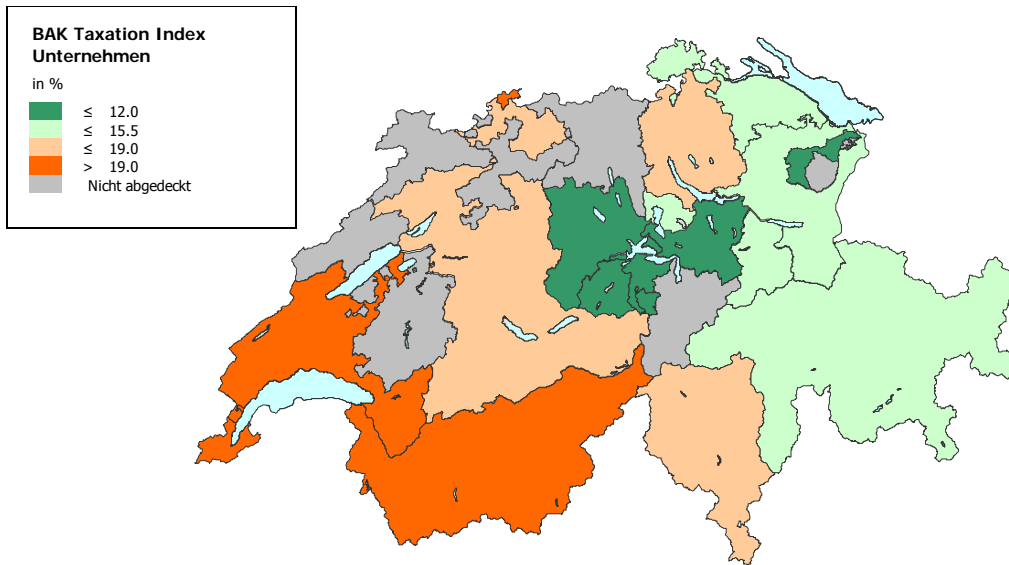
Ende 2012 veröffentlicht BAKBASEL einen Report zur Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen für ausgewählte Schweizer Kantone im internationalen Vergleich. Mittels dieser Analysen werden die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen und die Voraussetzungen für den dauerhaften Erhalt der (steuerlichen) Standortattraktivität beurteilt.

Ihr Ansprechpartner:

Martin Eichler
BAKBASEL
Tel. +41 61 279 97 14
martin.eichler@bakbasel.com

Beat Stamm
BAKBASEL
Tel. +41 61 279 97 06
beat.stamm@bakbasel.com

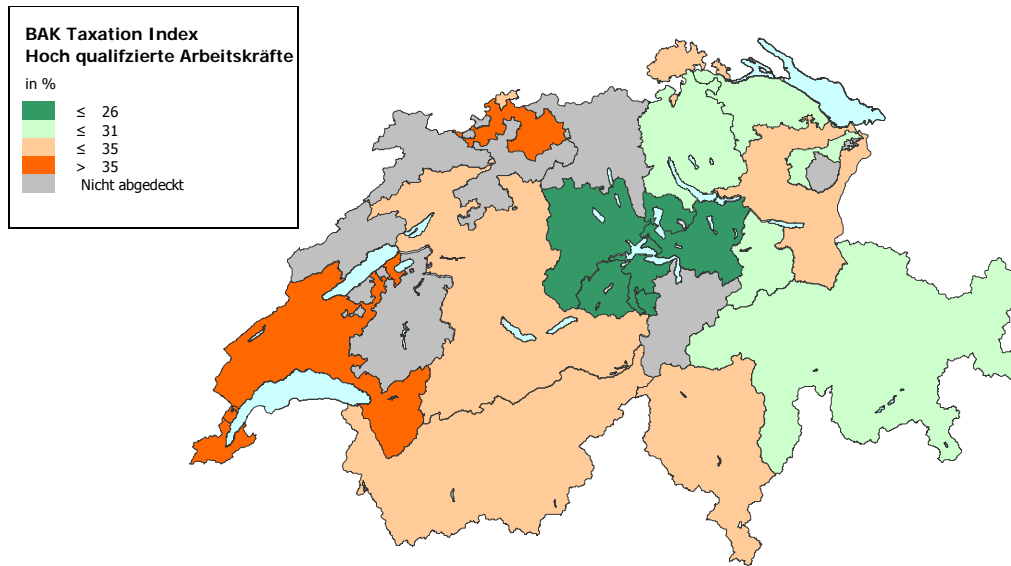
BAK Taxation Index für Unternehmen



Anmerkung: Steuerbelastung am Kantonshauptort
Quelle: BAKBASEL/ZEW

Rang	Kanton	BAK Taxation Index	Differenz (2012-2011)
1	Nidwalden	10.6	0
2	Luzern	10.6	-3.3
3	Appenzell AR	10.8	0
4	Obwalden	11.1	0
5	Schwyz	11.6	0
6	Zug	12.8	-0.2
7	Glarus	13.7	0
8	Thurgau	13.8	-0.1
9	Schaffhausen	13.9	0
10	St. Gallen	14.4	+0.2
11	Graubünden	15.1	0
12	Basel-Landschaft	18.1	0
13	Bern	18.2	0
14	Zurich	18.2	0
15	Ticino	18.2	0
16	Valais	19.6	0
17	Vaud	19.7	-0.1
18	Basel-Stadt	20.2	-0.3
19	Genève	21.4	0

BAK Taxation Index für hoch qualifizierte Arbeitskräfte



Anmerkung: Steuerbelastung am Kantonshauptort bei einem Nachsteuereinkommen von 100'000 Euro
Quelle: BAKBASEL/ZEW

Rang	Kanton	BAK Taxation Index	Differenz (2012-2011)
1	Zug	23.6	0
2	Schwyz	23.7	0
3	Obwalden	24.4	0
4	Luzern	25.7	-0.1
5	Nidwalden	26	-0.3
6	Glarus	28.4	0
7	Zürich	29.7	-0.6
8	Thurgau	29.8	-0.1
9	Appenzell AR	29.9	-0.5
10	Graubünden	30.5	-0.1
11	Schaffhausen	31.7	-0.1
12	St. Gallen	32.7	+0.8
13	Basel-Stadt	32.8	-0.4
14	Bern	33.8	-0.5
15	Valais	34.1	-0.1
16	Ticino	34.3	0
17	Genève	36.4	+0.1
18	Basel-Landschaft	36.5	0
19	Vaud	37.2	+0.7

Was ist der BAK Taxation Index?

Der BAK Taxation Index berechnet quantitativ und objektiv vergleichbare Indikatoren zur Steuerbelastung. Der BAK Taxation Index analysiert und vergleicht die Steuerbelastung für Unternehmen und hochqualifizierte Arbeitskräfte weltweit in über 80 Standorten in hochindustrialisierten Ländern. Er erschien erstmalig im Jahr 2001 und wird regelmässig aktualisiert. Das letzte vollständige Update mit internationalem Vergleich wurde 2011 vorgenommen (publiziert im Dezember 2011), der nächste umfassende Bericht mit internationalem Vergleich folgt im Winter 201/2012.

Im **BAK Taxation Index für Unternehmen** wird die effektive, bei einem Unternehmen anfallende Steuerbelastung gemessen. Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage, beispielsweise Abschreibungsregeln, berücksichtigt. Dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Allein auf tarifliche Steuersätze abzustellen würde zu einer verzerrten Darstellung der Steuerbelastung führen.

Die zentrale Kennzahl der Unternehmenssteuerbelastung ist die effektive Durchschnittssteuerbelastung (effective average tax rate, EATR). Diese zeigt die Belastung auf eine beispielhafte, hochrentable Investition eines Unternehmens. Die EATR gilt als die steuerlich relevanteste Kennzahl in Bezug auf Unternehmensstandortentscheidungen bzw. -ansiedlungen. Die Studie zeigt auch weitere Kennzahlen.

Im **BAK Taxation Index für Arbeitskräfte** wird die effektive, bei einem hochqualifizierten Arbeitnehmer anfallende Steuerbelastung gemessen. Dabei werden sämtliche relevanten Steuern inklusive der jeweiligen Regeln zur Bemessungsgrundlagenermittlung berücksichtigt, z.B. die Abzugsfähigkeit von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung und zur betrieblichen Altersvorsorge. Eingeschlossen sind auch Sozialversicherungsabgaben, soweit diese steuerlichen Charakter haben und direkt vom Arbeitgeber abgeführte Abgaben. Dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Allein auf tarifliche Steuersätze abzustellen würde zu einer verzerrten Darstellung der Steuerbelastung führen.

Die zentrale Kennzahl ist die effektive Durchschnittssteuerbelastung (effective average tax rate, EATR). Sie wird ermittelt als impliziter Steuersatz (in %) bezogen auf die Bruttoarbeitskosten, also Bruttolohn zuzüglich aller Steuern und Abgaben des Arbeitgebers für diese Arbeitskraft. Diese Kennzahl gibt im BAK Taxation Index die effektive Steuerbelastung für einen hochqualifizierten Arbeitnehmer (alleinstehend, ohne Kinder) mit einem Einkommen nach Steuern von 100'000 Euro an. Eine weitere Kennzahl, die Beschäftigungskosten, gibt die Kosten des Arbeitgebers für dieselbe Person an und illustriert damit, in welchem Mass Arbeitgeber im internationalen Wettbewerb um hochqualifizierte Arbeitskräfte unterschiedliche Belastungen zu tragen haben. Weitere Kennzahlen und verschiedene Fälle (Einkommenshöhe, Familienstand) sind in der Studie verfügbar.

Die Diskussion um die Wettbewerbsfähigkeit einer Region und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort sollte jedoch nicht allein auf die Steuerbelastung eingeeengt werden. Vielmehr spielen weitere Standortfaktoren eine mindestens ebenso wichtige Rolle (z. B. Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc.).

Für weitere Informationen zum BAK Taxation Index konsultieren Sie bitte unsere Webseite www.bakbasel.com -> Taxation.